

Lösungen zur Lernkontrolle**Eine Vision für Afrika**

Der Schweizer Insektenforscher Hans Rudolf Herren

Besprochen in AS 7/2006

Begleitmaterial: Uta Lenzlinger

1. Wer ist Hans Rudolf Herren?

Er ist Schweizer, Insektenforscher, lebt seit 23 Jahren in Afrika, leitet das Internationale Institut für Insektenphysiologie und -ökologie in Nairobi in Kenia und hat 1995 den Welternährungspreis der FAO erhalten.

2. Was bedeutet die "Push-Pull-Methode"?

"Push-Pull" heisst vertreiben und anlocken. Es ist eine sanfte Technik zur Bekämpfung von Schädlingen. Dabei setzt man entweder andere Pflanzen ein oder Salben und Pflanzenextrakte, manchmal auch Chemikalien, die den Schädling je nach bedarf bei Pflanzen, Tieren, Umwelt und Menschen entweder vertreiben oder anlocken.

3. Mit welchen Insekten kann man Geld verdienen?

Zum Beispiel mit Bienen zur Honigproduktion oder mit Seidenspinnerfaltern zur Seidenraupenzucht.

4. Was macht ein sogenannter Ökotrainer?

Der Ökotrainer unterscheidet sich vom herkömmlichen landwirtschaftlichen Berater dadurch, dass er eine ganzheitliche Sichtweise bei seiner Arbeit mit den Bauern hat. Diese Sichtweise schliesst vor allem die Berücksichtigung der vier Gesundheitsbereiche Mensch, Tier, Pflanze und Umwelt ein. Darüber hinaus bemüht er sich, über Methoden zu informieren, die eine integrierte und nachhaltige Entwicklung gewährleisten.

5. Wie hängen die vier Gesundheitsbereiche zusammen?

Nur wenn die Gesundheit aller vier Bereiche Mensch, Tier, Pflanze und Umwelt gesichert ist, kann es eine nachhaltige Entwicklung geben. Ist der Mensch gesund, aber die Pflanzen oder die Umwelt krank, hat er unter Umständen nichts zu essen. Ist der Mensch krank, die Umwelt und die Tiere gesund, kann er vielleicht das Feld nicht bestellen, weil er zu schwach ist.

6. Was ist für die Menschen in Afrika wichtiger, Geld zu bekommen oder Fähigkeiten, sich selber zu helfen?

Matilda Ouma sagt einmal: Es ist besser, einem Menschen das Fischen zu lehren, als ihm jeden Tag Fisch zu bringen. Dann kann er selber fischen, hat immer zu Essen und ist von niemandem abhängig.

7. Welches Insekt überträgt die schlimme Krankheit Malaria?

Es ist die Anophelesmücke. Der Vorgang ist kompliziert. Nicht jede Mücke überträgt die Krankheit, nur die weibliche Mücke und wenn diese mit einem bestimmten Parasiten infiziert ist. Bei einem Europäer, der keine Antikörper hat, genügt schon ein Stich einer infizierten Mücke, um an Malaria zu erkranken.

8. Was für eine Krankheit überträgt die Tsetse Fliege?

Die Tsetse Fliege überträgt beim Menschen die Schlafkrankheit und bei den Tieren, besonders beim Nutzvieh, die tödliche Seuche Nagana. Dadurch entsteht in Afrika ein immenser Schaden.

9. Was für ein Schädling ist der Stängelbohrer?

Der Stängelbohrer befällt Mais und Sorghum. Beides sind Grundnahrungsmittel in Afrika. Er kann ganze Ernten zerstören und dadurch Hungersnöte auslösen.

10. Wo befindet sich das weltberühmte Institut für Insektenphysiologie und -ökologie?

Das ICIPE befindet sich in Nairobi in Kenia. Es hat verschiedene Aussenstationen. Eine besonders wichtige und grosse Forschungsstation ist in Mbita Point am Viktoriasee. Hier beschäftigen sich die Wissenschaftler vor allem mit Malariabekämpfung und Pflanzenschutz.